

Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2022/1535

Der Oberbürgermeister

II/02-020-01-01-14-kr

Dezernat/Fachbereich/AZ

26.07.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsaus-schuss	22.08.2022	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	29.08.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2021 der AVEA GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften und Entlastung

Jahresabschluss 2021 der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung
- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2021 wird mit einer Bilanzsumme von 132.140.063,03 € und einem Jahresüberschuss von 2.012.591,55 € (inklusive 851.543,89 € Gewinne der Tochtergesellschaften aus dem Vorjahr) gem. beigefügter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung festgestellt sowie der Lagebericht genehmigt (Anlage 1 der Vorlage).
 - b) Der Bilanzgewinn in Höhe von 4.278.672,85 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 2.012.591,55 € und dem Gewinnvortrag von 2.266.081,30 €, wird mit einem Betrag von 1.000.000,00 € dem Darlehenskonto der Stadt Leverkusen und mit einem Betrag von 1.000.000,00 € dem Darlehenskonto des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes gutgeschrieben und der restliche Betrag in Höhe von 2.278.672,85 € auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c) Der Komplementärin und deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.
 - d) Der Geschäftsführer als Vertreter der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften wird ermächtigt, die in Anlage 2 der Vorlage genannten Beschlüsse zu fassen.

- e) Der Konzernabschluss der AVEA-Konzerngesellschaften wird zur Kenntnis genommen (Anlage 3 der Vorlage).
2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.
3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
- a) Der Jahresabschluss 2021 wird mit einer Bilanzsumme von 69.034,33 € und einem Jahresüberschuss von 2.105,43 € gem. beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht (Anlage 4 der Vorlage) festgestellt.
- b) Der Jahresüberschuss 2021 wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
- c) Dem Geschäftsführer wird für das Jahr 2021 Entlastung erteilt.
4. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG und der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt und der Geschäftsführer als Vertreter der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften wird ermächtigt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Krefeld zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2022 der betreffenden Gesellschaften zu bestellen.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung

Molitor

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☐ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☒ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: 111101 Sachkonto: 465100

Aufwendungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

☐ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:

Auszahlungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

☐ Ansätze sind ausreichend

☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Krefeld, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der AVEA GmbH & Co. KG geprüft. Der Jahresabschluss 2021 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) einschließlich Lagebericht ist in der Anlage 1 beigelegt. Alleinige Kommanditisten der AVEA GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes sowie die Entlastung des Geschäftsführers, die gem. § 11 Abs. 2 Buchstaben h) und i) des Gesellschaftsvertrages der AVEA GmbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung unterliegen, erfolgten in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 24.06.2022. Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 15.06.2022 vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen bzw. einer Weisung durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband gefasst.

Wirtschaftliche Ergebnisse/Auswertung:

Die Erträge aus den Jahren 2020 und 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020	Veränderung Vorjahr
	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	90.346	81.822	8.524
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	68	6
Erträge aus Wertpapieren	90	123	-33
Erträge aus Beteiligungen	852	82	770
Sonstige betriebl. Erträge	500	390	110
Summe:	91.862	82.485	9.377

Die Aufwendungen aus den Jahren 2020 und 2021 der AVEA GmbH & Co. KG stellen sich wie folgt dar:

	2021	2020	Veränderung Vorjahr
	in T€	in T€	in T€
Materialaufwand	69.013	64.445	4.568
Personalaufwand	6.680	6.678	2
Abschreibungen	6.765	6.784	-19
Sonstige betriebl. Aufwendungen	6.329	4.847	1.482
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	852	1.197	-345
Ertragssteuern	-	-	0
Sonstige Steuern	210	219	-9
Summe:	89.849	84.170	5.679

Die Erträge sind um 9.377 T€ gestiegen. Hauptsächlich verantwortlich dafür sind höhere Abfallentsorgungsentgelte und Erträge durch Direktanliefernde. Die Aufwendungen sind um 5.679 T€ gestiegen. Korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen ist beim Materialaufwand ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf höhere Entsorgungskosten, Transport- und Umlagekosten sowie Instandhaltungskosten zu-

rückzuführen ist. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Jahr 2020 leicht abgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit ein um 3.698 T€ besseres Ergebnis.

Finanzkennzahlen zum 31.12.2021				
		in T€	2021	2020
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	2.013	4,79 %	-4,21 %
	Eigenkapital:	42.049		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	2.013	5,41 %	-0,93 %
	Zinsaufwand:	852		
	Gesamtkapital: (EK+ langfr.Fremdkapital)	52.930		
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital :	42.049	49,20 %	48,67 %
	Sonderposten:	0		
	langfr.Fremdkapital:	10.881		
	Anlagevermögen:	107.581		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	6.680	7,43%	7,93%
	Gesamtaufwand:	89.849		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	852	0,95%	1,42%
	Gesamtaufwand:	89.849		
Investitionen:	Anschaffung AV:	5.981	5.981 T€	3.961 T€

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung:

Die AVEA GmbH & Co. KG ist eine Managementholding. Auf der Grundlage des Subunternehmerkonzeptes werden in der Regel alle externen Umsatzerlöse durch die AVEA GmbH & Co. KG realisiert. Die Umsätze werden im Wesentlichen mit den Gesellschaften erzielt; die Abrechnung erfolgt gemäß den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP). Eine Bestätigung dieser Entgeltnachkalkulation erfolgt bei der jährlichen Jahresabschlussprüfung (s. Seite 8 des Anhangs für das Geschäftsjahr 2021). Die Entsorgung der Abfälle im Gebiet der Gesellschafter war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, sodass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

Tochtergesellschaften:

Die Feststellung der Jahresabschlüsse der in der Anlage 2 aufgeführten Tochtergesellschaften erfolgt nach § 7 Abs. 3 des Konsortialvertrages zwischen der Stadt Leverkusen und dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband. Dort wurde vereinbart, dass die Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG als Gesellschafterin in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften der AVEA GmbH & Co. KG von dem Geschäftsführer der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wahrgenommen wird. Gleichzeitig ist dieser auch Geschäftsführer der Tochtergesellschaften. Nach den gesetzlichen Regelungen ist es nicht möglich, dass sich der Geschäftsführer als Vertreter der Gesellschafterin selbst Entlastung erteilt. Daher ist es erforderlich, entsprechende Ermächtigungen für die einzelnen Gesellschaften durch die Gesellschafterversammlung der Holding zu beschließen.

Zur Gewinnverwendung teilt die Verwaltung mit, dass die Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadt Leverkusen die Ermächtigung des Geschäftsführers in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 24.06.2022 vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses gemäß dieser Vorlage beschlossen haben.

Konzernabschluss:

Der konsolidierte Abschluss für die gesamte AVEA-Unternehmensgruppe ist eine jährlich aufzustellende Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Konzernunternehmen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Allen Ratsmitgliedern steht der Prüfungsbericht über den AVEA Konzernabschluss als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 3 im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH geprüft. Der Jahresabschluss 2021 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) einschließlich Lagebericht ist in der Anlage 4 beigefügt.

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften:

Die Beschlüsse über die für die jeweiligen Gesellschaften zu bestellenden Wirtschaftsprüfer erfolgten vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der AVEA GmbH & Co. KG und AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH am 24.06.2022.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der AVEA GmbH & Co. KG angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der AVEA GmbH & Co. KG gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2).

Über den Beschlusspunkt 2 ist gesondert zu beraten und abzustimmen.

Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der AVEA GmbH & Co. KG tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Rh. Dirk Danlowski

Rh. Tim Feister

Rh. Andreas Keith

Rf. Ina Biermann-Tannenberger

Abschließende Hinweise:

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) stehen allen Ratsmitgliedern die Prüfberichte der Jahresabschlüsse der AVEA GmbH & Co. KG und der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH als nichtöffentlich zu behandelnde Anlagen 5 a) und b) im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung. Zusätzlich steht den Fraktionen, Gruppen und Einzelvertretern jeweils auch ein Druckexemplar des Prüfberichts zur Verfügung.

Anlage/n:

Anlage 1 a) AVEA GmbH & Co. KG Bilanz

Anlage 1 b) AVEA GmbH & Co. KG GuV

Anlage 1 c) AVEA GmbH & Co. KG Lagebericht

Anlage 2 Tochtergesellschaften

Anlage 2.1 a) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG Bilanz

Anlage 2.1 b) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG GuV

Anlage 2.1 c) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG Lagebericht

Anlage 2.2 a) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH Bilanz

Anlage 2.2 b) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH GuV

Anlage 2.2 c) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH Lagebericht

Anlage 2.3 a) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG Bilanz

Anlage 2.3 b) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG GuV

Anlage 2.3 c) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG Lagebericht

Anlage 2.4 a) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH Bilanz

Anlage 2.4 b) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH GuV

Anlage 2.4 c) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH Lagebericht

Anlage 2.5 a) refer GmbH Bilanz

Anlage 2.5 b) refer GmbH GuV

Anlage 2.5 c) refer GmbH Lagebericht

Anlage 3 AVEA Konzern Prüfungsbericht (nichtöffentlich)

Anlage 4 a) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Bilanz

Anlage 4 b) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH GuV

Anlage 4 c) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Lagebericht

Anlage 5 a) AVEA GmbH & Co. KG Prüfungsbericht (nichtöffentlich)

Anlage 5 b) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Prüfungsbericht (nichtöffentlich)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A				P A S S I V A					
	EUR	EUR	31. 12. 2021 EUR	31. 12. 2020 EUR		EUR	EUR	31. 12. 2021 EUR	31. 12. 2020 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Kapitalanteil der Kommanditisten				
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	368.047,00	368.047,00		63.240,00		11.000.000,00			11.000.000,00
				63.240,00					
II. Sachanlagen					II. Rücklagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.234.961,18			46.386.475,66		26.770.050,01			26.770.050,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.046.977,00			47.587.933,00					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.255.260,00			1.251.490,00		2.266.081,30			3.951.584,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.799.070,23			2.398.745,67		2.012.591,55			-1.685.503,68
		96.336.268,41		97.624.644,33			42.048.722,86		40.036.131,31
III. Finanzanlagen					III. Gewinnvortrag				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.061.960,01			7.061.960,01					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.341.666,27			2.141.666,31					
3. Beteiligungen	25.001,00			25.001,00					
4. Sonstige Ausleihungen	603.831,37			664.221,01					
		9.032.458,65	105.736.774,06	9.892.848,33					
				107.580.732,66					
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Vorräte					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	149.233,62	149.233,62		199.561,08		2.550.378,97			2.366.732,78
				199.561,08		11.352.340,19			10.312.724,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							13.902.719,16		12.679.457,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.362.737,80			4.663.532,86					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.676.935,50			6.541.881,86					
3. Forderungen gegen Gesellschafter	136.784,84			4.148.754,09					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.282.869,04	16.459.327,18		452.499,11					
				15.806.667,92					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					C. Verbindlichkeiten				
		9.675.214,57		1.038.282,54					
			26.283.775,37	17.044.511,54					
C. Rechnungsabgrenzungsposten					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	119.513,60		119.513,60	81.977,11		18.110.376,64			20.109.955,84
				81.977,11					
			132.140.063,03	124.707.221,31					
								132.140.063,03	124.707.221,31

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		90.345.921,25	81.821.629,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		499.787,45	389.739,75
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-559.427,11		-483.473,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-68.453.481,79</u>		<u>-63.961.919,79</u>
		-69.012.908,90	-64.445.393,19
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.319.016,51		-5.287.681,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 370.976,88 (Vj: EUR 363.933,90)	<u>-1.360.654,44</u>		<u>-1.390.203,14</u>
		-6.679.670,95	-6.677.884,89
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-6.765.159,97</u>		<u>-6.783.642,84</u>
		-6.765.159,97	-6.783.642,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.328.535,54	-4.847.307,84
7. Erträge aus Beteiligungen		851.543,89	82.245,79
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		90.095,95	122.873,88
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		74.059,58	68.258,72
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-852.045,28	-1.196.700,62
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern		2.223.087,48	-1.466.182,03
13. Sonstige Steuern		-210.495,93	-219.321,65
14. Jahresüberschuss (Vj: Jahresfehlbetrag)		2.012.591,55	-1.685.503,68

AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA GmbH & Co. KG (AVEA) ist ein in der Abfallwirtschaft tätiges Unternehmen, das in der Stadt Leverkusen, im Rheinisch-Bergischen Kreis und im Oberbergischen Kreis operativ tätig ist.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die AVEA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben der Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft ist insbesondere zuständig für den Betrieb von Abfallverwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen, die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen sowie die Entwicklung und Beratung auf den Gebieten der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und der Abfallbeseitigung.

Alleinige Kommanditisten der AVEA GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Die AVEA GmbH & Co. KG ist eine Managementholding. Auf der Grundlage des Subunternehmerkonzeptes werden in der Regel alle externen Umsatzerlöse durch die AVEA GmbH & Co. KG realisiert. Die Umsätze werden im Wesentlichen mit den Gesellschaftern erzielt; die Abrechnung erfolgt gemäß der Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP).

Die Leistungen der Tochterunternehmen werden überwiegend an die Gesellschaft abgerechnet, die diese dann ihrerseits an die externen Leistungsempfänger weiterberechnet. Die Tochterunternehmen erhielten im Jahr 2021 von der AVEA GmbH & Co. KG eine nach LSP-Grundsätzen orientierte Vergütung.

Die AVEA bedient sich zur Durchführung des operativen Geschäftes folgender Tochtergesellschaften:

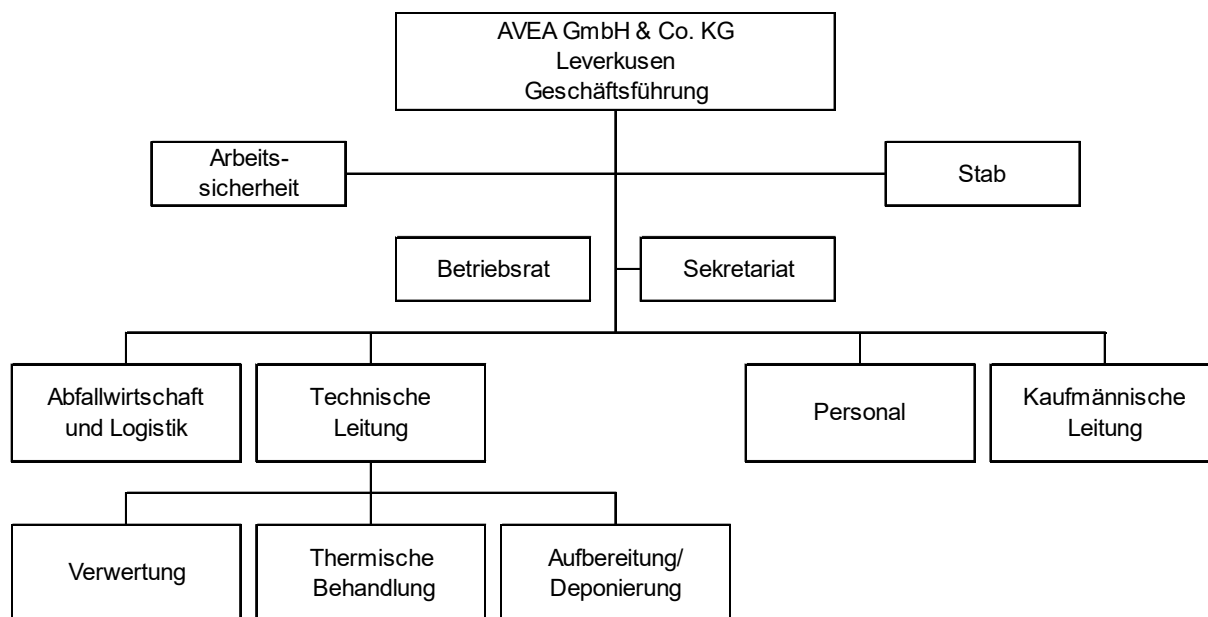
- AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG
- AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)
- AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG
- ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (Komplementärin)
- refer GmbH

Das Subunternehmerkonzept trifft nicht auf die refer GmbH (50 % Anteil) zu. Die refer GmbH fakturiert ihre Leistungen direkt an die Kunden.

Die Entsorgung der Abfälle im Gebiet der Gesellschafter war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Organisation

Die Aufbauorganisation der AVEA-Unternehmensgruppe ist zum 31.12.2021 folgendermaßen gegliedert:



Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgaben werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes für die Tochterunternehmen durchgeführt.

Die Geschäftsführung obliegt der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH mit dem Geschäftsführer Herrn Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp.

Die Bereiche Kaufmännische Leitung sowie Teile der Abfallwirtschaft und Logistik sind der AVEA GmbH & Co. KG (Holding) organisatorisch zugeordnet und übernehmen dort zentrale Aufgaben für die operativen Unternehmensbereiche.

III. AVEA Unternehmensbereiche

Die Unternehmensbereiche Verwertung, Thermische Behandlung sowie Aufbereitung/Deponierung nehmen operative Aufgaben wahr und gehören zum Bereich Technische Leitung.

Der Unternehmensbereich Abfallwirtschaft und Logistik der AVEA ist zuständig für das Einsammeln und den Transport von Abfällen/Wertstoffen, den Betrieb des Wertstoffzentrums und der stationären Schadstoffannahmestelle in Leverkusen sowie der mobilen Schadstoffsammlung.

Der Bereich Verwertung übernimmt den Betrieb einer Abfallsortieranlage, den Betrieb einer Vergärungsanlage und den Betrieb von Grünabfallkompostierungsanlagen.

Der Bereich Thermische Behandlung beinhaltet den Betrieb des MHKW Leverkusen.

Alle zuvor genannten Bereiche sind der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG zugeordnet.

Zum Unternehmensbereich Aufbereitung/Deponierung gehören die Unternehmen AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG sowie die refer GmbH.

Gegenstand der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Ausbau und Betrieb von Deponien, die Sammlung und Entsorgung von Sonderabfällen sowie die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen. Der Gegenstand der refer GmbH ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

IV. Geschäftsverlauf in 2021

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von 2.013 T€ (Vorjahr: - 1.686 T€) erwirtschaftet.

Die Wertstoff- und Papiererlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 6.489 T€ deutlich gestiegen. Dies resultiert insbesondere aus einem Anstieg des Preises für die Papierverwertung. Darüber hinaus haben sich die Energieerlöse positiv entwickelt. Durch die Kostenminderungen haben sich LSP-Entgelte reduziert.

Die Corona-Pandemie hat neben operativen Maßnahmen (z.B. Bundesministerium für Arbeit und Sicherheit - SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard) erhöhte Aufwendungen verursacht. Ausfälle beim Personal, Ersatzpersonal, Corona-Hygiene (u.a. Corona-Test, Schutzmasken, Desinfektionsmittel sowie zusätzliche Umkleide-/Duschräume) sowie IT-Kosten für das mobile Arbeiten fielen ins Gewicht.

Darüber hinaus verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen zu den einzelnen Bereichen.

IV.1. Abfallwirtschaft und Logistik

Die kommunale Abfallwirtschaft der AVEA durchlief das Jahr 2021 störungsfrei. Zur Unterbindung der Corona Infektionsketten unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mussten immer wieder räumliche Trennungen durch mobiles Arbeiten im Verwaltungsteil des Bereichs, durch die Splittung der Müllabfuhr auf zwei verschiedene Standorte wie auch durch einen kontaktlosen Zweischichtbetrieb im AVEA Wertstoffzentrum herbeigeführt werden. Insgesamt kam es zu keinem erheblichen Infektionsausbruch, welcher den Betrieb hätte erliegen lassen. Die Daseinsvorsorge konnte in vollem Umfang erfüllt werden. Einzelne Infektionen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten durch das eigene Personal wie auch durch Leiharbeitnehmer kompensiert werden.

Der Betrieb der Abfallwirtschaft wurde im III. Quartal stark durch das Hochwasser im Entsorgungsgebiet geprägt. Um eine schnelle Entsorgung zu gewährleisten, waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AVEA sowie RELOGA ab dem 16.07.2021 unermüdlich, Tag und Nacht, in der Logistik sowie in den nachgeschalteten Anlagenbetrieben im Einsatz. Das Ausmaß der Flutkatastrophe war so groß, dass sich die Lämmle Recycling GmbH, die Geiger-Unternehmensgruppe sowie weitere Firmen beteiligten. Die durchfeuchteten Sperrmüllberge nach der Hochwasserkatastrophe forderten über mehrere Wochen Nervenstärke und ungeheure Einsatzbereitschaft von den Entsorgern. Knapp zwei Monate nach der Flutkatastrophe waren alle Abfälle eingesammelt und die zwischengelagerten Abfälle von Umschlagplätzen abgesteuert.

Der Betrieb des AVEA Wertstoffzentrums lief ebenfalls planmäßig. Die Anlage suchten im Jahr 2021 140.622 private Kunden und 15.555 gewerbliche Kunden auf. Mit einer Gesamtanlieferanzahl von 156.177 stellt das AVEA Wertstoffzentrum im Verbund mit der AVEA Schadstoffannahmestelle eine wichtige Entsorgungsanlage mit hohem Servicegrad für das Entsorgungsgebiet dar. Schwerpunktmäßig wurden Bauabfälle, Sperrmüll einschließlich Elektroaltgeräte, Grünabfälle sowie Altpapier bzw. Kartonage angeliefert.

Der Verwaltungsteil der kommunalen Abfallwirtschaft der AVEA befasst sich in Kooperation mit der Stadt Leverkusen mit der Einführung eines neuen Gebührensystems auf Grundlage einer Grund- und Leistungsgebühr sowie einer freiwilligen Biotonne zum 01.01.2023. Um den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Leverkusen schon jetzt die Möglichkeit zu geben, sich mit der getrennten Bioabfallerfassung vertraut zu machen, hat die Stadt Leverkusen mit der AVEA ein Pilotprojekt ins Leben gerufen. Seit Juni 2021 können Bioabfälle an insgesamt sieben Standorten im Leverkusener Stadtgebiet, parallel zur mobilen Grünschnittsammlung, abgegeben werden. Zum simplen Transport bietet die AVEA Vorsortierer, 10-l Abfallbehälter, an. Bis zum 31.01.2022 konnten insgesamt 25.326 Kilogramm erfasst werden. Positiver Weise sind kaum wilde Müllablagerungen festgestellt worden. Ob dieses Bringsystem über die Einführung der freiwilligen Biotonne hinaus angeboten wird, entscheidet der Rat der Stadt Leverkusen.

IV.2. Verwertung

Im Bereich Bioabfallvergärung und Grünabfallkompostierung wurden 2021 insgesamt rd. 100.000 t (Vorjahr: 97.000 t) Bio- und Grünabfall angenommen. Von der Gesamttonnage entfielen rd. 70.000 t (Vorjahr: 62.000 t) auf den Bioabfall. Die Mengenabweichung liegt aufgrund des langen feuchten Sommers über den Ansätzen des Wirtschaftsplans.

In der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe (VKL) wurde seit bestehen der Anlage maximale Verarbeitung von rund 68.000 t erreicht und lag damit fast 10 % über der im Wirtschaftsplan avisierten Tonnage. Der gesamte im BAV-Verbandsgebiet angefallene Bioabfall konnte am Standort Leppe verarbeitet werden. Der Stromertrag lag mit 8.072 Megawattstunden leicht über dem Vorjahresniveau. Mit der Abwärme der BHKW's wurde der gesamte Standort des Entsorgungszentrums Leppe ganzjährig mit Wärme versorgt.

Die Vermarktung von Flüssigdünger lag im Jahr 2021 bei ca. 4.600 t und auf dem Niveau des Vorjahres. Im Gesamtjahr wurden ca. 17.500 t Kompost vermarktet. Auf der Anlage gab es keine besonderen Vorkommnisse. Im Rohstoffrückgewinnungszentrum Bockenberg in Bergisch Gladbach verlief das Jahr gemäß der Planung. Die verarbeiteten Mengen wurden gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant gehalten. Ansonsten gab es keine besonderen Vorkommnisse.

IV.3. Aufbereitung/Deponierung

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2021 ca. 1.900 Tonnen (im Vorjahr: 21.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde kein Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 70.000 Tonnen (im Vorjahr: 66.000 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

IV.4. Thermische Behandlung

Im Jahr 2021 lag die Zeitverfügbarkeit der 3 Verbrennungslinien mit 85,1% trotz der längeren Revisionszeiträume, insbesondere durch die Umbauarbeiten an Kessel 3, auf einem guten Niveau. Die Heizwerte haben sich auf einem hohen Niveau eingependelt.

Die planmäßigen Anlieferungen in Höhe von 210.000 t wurden mit 214.249 t sicher überschritten.

Die Fernwärmeauskopplung summiert sich auf 129.450 MWh und liegt leicht über dem Planansatz. Die Preise für die Fernwärme entwickelten sich leicht nach oben, sodass der planmäßige Erlösansatz überschritten wurde. Auch bei der Stromauskopplung wurde der Planansatz mit einer Jahresmenge von 42.837 MWh leicht überschritten. Die Erlöse für die Stromauskopplung wurden dabei deutlich überschritten. Grund hierfür sind die während des Jahresverlaufs immer stärker angestiegenen Energiepreise. Vor allem im vierten Quartal wurde ein erheblicher Erlösanstieg verzeichnet. Auf Grund der vor allem im letzten Quartal stark angestiegenen Energiepreise bewegen sich die Energieerlöse somit deutlich über dem Planansatz.

Zum Projekt „H 209, Ersatz der Niro-Atomizer durch Abgas-Wärmetauscher“ wurden die Planungen für eine zusätzliche Wärmesenke abgeschlossen. Eine Inbetriebnahme ist für Mitte April 2022 geplant.

Im Sommer 2021 wurde im Rahmen der Revisionen der Antrieb eines der drei sich in der RGR befindlichen Saugzüge modernisiert, wodurch der elektrische Eigenverbrauch der Anlage weiter reduziert werden konnte. Die Modernisierung der restlichen zwei Saugzüge ist für 2022 geplant.

Für das Projekt „H 201, Kessel 4“ wurden die Planungsleistungen an das Ingenieurbüro Ramboll aus Dänemark vergeben. Ramboll ist ein bekanntes Planungsbüro für Müllverbrennungsanlagen und erfüllt auf internationaler Bühne eine umfangreiche Reihe an Planungsaufgaben. Im Verlaufe des Jahres wurden durch das Planungsbüro Ramboll die ersten vier Planungsstufen nach HOAI für das Projekt erbracht. Anfang 2022 folgte die Einreichung des Genehmigungsantrages bei der Bezirksregierung Köln.

V. Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

V.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	91.862	82.485	11
Aufwendungen	89.849	84.170	7
Jahresergebnis	2.013	-1.685	-219

Die Aufwendungen sind um rd. 7 %, insbesondere durch höhere Materialaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen gestiegen. Parallel dazu haben die Erträge, hauptsächlich durch höhere Wertstoff- und Papiererlöse, Energieerlöse und durch Beteiligungserträge, um rd. 11 % zugenommen, so dass ein um 3.698 T€ erhöhtes Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr realisiert wurde.

Im Einzelnen setzen sich die Erträge wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	90.346	81.822	10
Sonstige Erträge	500	390	28
Erträge aus Beteiligungen	852	82	939
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	90	123	-27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	68	9
Gesamt	91.862	82.485	11

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	69.013	64.445	7
Personalaufwand	6.680	6.678	0
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	7.617	7.981	-5
Sonstige betr. Aufwendungen	6.329	4.847	31
Ertragsteuern	0	0	0
Sonstige Steuern	210	219	-4
Gesamt	89.849	84.170	7

Korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen ist beim Materialaufwand ein überproportionaler Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf höhere Entsorgungskosten und Transport- und Umladekosten zurückzuführen ist. In den Instandhaltungskosten ist eine Zuführung zur Rückstellung Rückbauverpflichtung MHKW in Höhe von 642 T€ berücksichtigt.

In der Position Kapitalkaufwand haben hauptsächlich die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

In der AVEA Holding waren im Geschäftsjahr 2021, inklusive des Geschäftsführers, durchschnittlich 78 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 82) beschäftigt. In diesen Zahlen sind 3 Auszubildende (Vorjahr: 2) sowie 3 geringfügig Beschäftigte (Vorjahr: 3) enthalten. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€
Löhne und Gehälter	5.319	5.288
Soziale Abgaben	1.361	1.390
Gesamt	6.680	6.678

Im Personalaufwand sind Beträge für die Anpassung der Personalrückstellungen (u.a. Altersteilzeit und Pensionsrückstellungen) mit -225 T€ (Vorjahr: -272 T€) enthalten.

V.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 124.707 T€ um 7.433 T€ auf 132.140 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen einschließlich **immaterieller Vermögensgegenstände** in Höhe von 5.982 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 200 T€ (im Wert von ursprünglichen Anschaffungskosten von 500 T€) sowie Abschreibungen in Höhe von 6.765 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 984 T€ auf 96.704 T€.

Das **Umlaufvermögen** ist im Wesentlichen durch die Zunahme der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände und die Zunahme der liquiden Mittel insgesamt von 17.045 T€ um 9.239 T€ auf 26.284 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 40.036 T€ um 2.013 T€ auf 42.049 T€ erhöht; und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 2.013 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Kapitalanteile der Kommanditisten	11.000	11.000	0	0
Kapitalrücklage	26.770	26.770	0	0
Gewinnvortrag	2.266	3.952	-1.686	-43
Jahresergebnis	2.013	-1.686	3.699	-219
Bilanzielles Eigenkapital	42.049	40.036	2.013	5

Die **Rückstellungen** betreffen die Pensionsrückstellung in Höhe von 2.550 T€ sowie die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 11.352 T€.

Die **Verbindlichkeiten** haben von 71.992 T€ um 4.197 T€ auf 76.189 T€ zugenommen. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und gegenüber dem Finanzamt haben zugenommen.

V.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

V.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2021 in T€	2020 in T€
+ Jahresergebnis	2.013	-1.686
+ Abschreibungen	6.765	6.784
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.223	473
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	200	29
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-641	-1.494
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	6.197	3.116
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.757	7.222
-/+ Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-5.981	-3.960
-/+ Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	861	861
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.120	-3.099
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-3.800
+ Einzahlungen aus Krediten	0	750
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2.000	-2.163
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.000	-5.213
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	8.637	-1.090
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.038	2.128
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.675	1.038

V.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 4,8 % (Vorjahr: -4,2 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,2 % (Vorjahr: -2,1 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 31,8 % (Vorjahr: 32,1 %)

V.3.3. Liquidität 3. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 61.061 T€ (59.524 T€ aus Verbindlichkeiten und 1.537 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte ohne Rechnungsabgrenzung) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 26.284 T€ zu 61.061 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu rd. 43 % (Vorjahr: rd. 31 %) durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Im kurzfristigen Fremdkapital sind Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von 45.103 T€ enthalten.

V.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	42.049	40.036
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	29.030	29.903
Summe	71.079	69.939
Anlagevermögen	105.737	107.581
Anlagendeckungsgrad in %	67,2	65,0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind rückläufig und im Gegenzug steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

VI. Risikobericht

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Risikopolitik der AVEA wird ausgehend von der Unternehmensstrategie durch die Geschäftsführung festgelegt und situativ an sich verändernde Unternehmensumfelder angepasst.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, werden wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente eingesetzt; deren Elemente in Summe zu einem integrativen Risikomanagement-System zusammengefasst sind. Über einen einheitlichen Informationskreislauf mit formalisierten Berichtswegen wird gewährleistet, dass alle Tochtergesellschaften in das zentrale Risikomanagement der AVEA eingebunden sind.

Die Aufgabe der Risikoidentifikation und -überwachung liegt dabei dezentral in der Verantwortung der Führungskräfte der operativen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftsführung erhält über ein standardisiertes Berichtswesen einen Überblick über die aktuelle Risikolage des Unternehmens; akute Risiken werden dabei unverzüglich im Rahmen der adhoc-Berichterstattung kommuniziert.

Durch eine enge Verzahnung mit dem Tätigkeitsbereich Unternehmenssteuerung und Controlling kann die Geschäftsführung die Auswirkungen der identifizierten Risiken und Chancen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zeitnah bewerten und erforderlichenfalls sofortige Gegenmaßnahmen einleiten.

Das Risikomanagement ist wesentlicher Bestandteil der quartalsweisen Berichterstattung an die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat und zielt auf regelmäßige systematische Identifikation, Kontrolle, Beurteilung und Dokumentation von Risiken ab.

Hierzu wurde als Hilfsmittel zur Risikoerkennung im ersten Schritt unter Anwendung des durch das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) entwickelten Fragenkatalogs eine Risikoinventur durchgeführt. Dabei wurden die aus den Fachbereichen einzeln benannten Risiken in die Risikoarten

- Strategie- / Umfeld-Risiken,
- Finanzwirtschaftliche Risiken,
- Leistungswirtschaftliche Risiken,
- Personelle Risiken,
- Technische Risiken,

unterteilt. Im Rahmen der Risikobewertung betrachtet die AVEA die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die voraussichtliche Schadenshöhe der einzelnen Risiken. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Bewertungsmethoden eingesetzt. Diese sind unternehmensweit einheitlich gestaltet und erlauben eine Vergleichbarkeit der Risikobewertungen über verschiedene Geschäftsbereiche hinweg.

Die Bewertung der Einzelrisiken erfolgt nach der sogenannten Nettobewertungsmethode, d. h. die Risiken werden nach Maßnahmen mit ihrem jeweiligen Restrisiko als Schadens Erwartungswert (SEW) abgebildet.

Auf der Beschaffungsseite resultieren Risiken insbesondere aus steigenden Energie- und Rohstoffpreisen. Niedrigere Verkaufspreise am Absatzmarkt bergen das Risiko sinkender Stromerlöse und Wertstoff Erlöse, die als Kalkulationsbestandteile in die Berechnung der Selbstkosten einfließen und somit die Entgeltentwicklung negativ beeinflussen könnten.

Die Gefahr einer Pandemie schätzt die WHO als steigend an. Durch die Globalisierung gelangen aber auch andere seuchengefährliche Krankheiten nach Deutschland. Hinzu kommt, dass auch bioterroristische Angriffe nicht mehr ausgeschlossen werden können. Hieraus können sich Verzögerungen bei den betrieblichen Abläufen bis hin zum Stillstand des Betriebes, Einstellung von Dienstleistungen und Lieferketten sowie Einschränkungen bei der Gewährleistung der Entsorgungssicherheit ergeben.

Zur Eindämmung des Risikos werden von der Gesellschaft zentrale Gegenmaßnahmen durchgeführt, wie beispielsweise Einrichtung eines Krisenstabes, regelmäßige Mitarbeiterinformationen, Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen, Einschränkung von Dienstreisen sowie Beobachtung der derzeitigen Lage zur Festlegung weiterer Maßnahmen.

Insgesamt wurden Einzelrisiken zum 31.12.2021 identifiziert, bei denen sich nach unserer Einschätzung im Zusammenhang mit den im Risikobericht beschriebenen Risiken keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AVEA ergeben. Insgesamt sind die Risiken beherrschbar, es existieren zum Zeitpunkt der vorliegenden Berichterstattung wesentlich keinerlei Risiken, welche den Fortbestand der Gesellschaft - auch aufgrund der Corona-Pandemie - bedrohen oder ernsthaft gefährden.

VII. Prognosebericht

VII.1. Abfallwirtschaft und Logistik

Im Bereich Abfallwirtschaft und Logistik ist mit einem planmäßigen Verlauf zu rechnen. Das Wertstoffzentrum konnte trotz Pandemie ohne Schließungen weiterbetrieben werden. Die kommunale Müllabfuhr konnte turnusmäßig durchgeführt werden.

VII.2. Verwertung

Im Bereich der Bioabfallbehandlung und Grünkompostierung und des Rohstoffrückgewinnungszentrums Bockenberg wird aufgrund der bestehenden Entsorgungsverträge im Geschäftsjahr 2022 und den kommenden Jahren mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in den vergangenen Jahren gerechnet. Durch die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird die Bioabfallmenge voraussichtlich sukzessive steigen.

VII.3. Aufbereitung/Deponierung

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialsande, verunreinigter Boden) zur Verfügung. Die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Verfüllvolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

VII.4. Thermische Behandlung

Das Jahr 2022 ist im MHKW Leverkusen ohne besondere Vorkommnisse gestartet. Es sind lediglich zwei Reinigungsrevisionen an den Verbrennungslinien angefallen.

Für Mitte März ist ein Gesamt-Anlagenstillstand geplant, für den umfangreiche Update-Arbeiten am Leittechniksystem vorgesehen sind sowie die Umschlusssarbeiten zur Inbetriebnahme der neuen Wärmesenke im Projekt „H 209, Ersatz der Niro-Atomizer durch Abgas-Wärmetauscher“ erfolgen können.

Für das Projekt „H 201, Ersatzkessel“ wird eine Genehmigung des beabsichtigen Vorhabens für Mitte des Jahres erwartet. Nach Erhalt der Genehmigung und Zustimmung der Gesellschafter soll die Ausführungsplanung starten.

VII.5. Sonstiges

Die AVEA ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die Gesellschafter Stadt Leverkusen und BAV tätig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit den Gesellschaftern bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Abfallentsorgungskosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Gesellschafter ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Am 30.01.2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus ausgerufen. Seit dem 11.03.2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus als Pandemie ein. Die Pandemie hält auch in 2021 und 2022 weiterhin an. Die Pandemie wird das Abfallaufkommen und die dazugehörigen Entsorgungs- und Verwertungswege möglicherweise nachhaltig beeinflussen und verändern.

Die Auswirkungen der Corona-Virus Pandemie auf die Gesellschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend einzuschätzen. Allerdings bleibt die Notwendigkeit des Sammelns, des Transportierens und der Entsorgung der Abfälle auch während der kontaktreduzierenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemieauswirkungen als systemrelevante Tätigkeit grundsätzlich erhalten und konnte bislang auch erfüllt werden. Vor dem Hintergrund und der für den größten Teil der Erlöse vorgesehenen Selbstkostenfinanzierung werden nach derzeitigem Stand die möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus der Corona Pandemie insgesamt noch als gering eingeschätzt.

Im Wirtschaftsplan 2022 wird ein Jahresergebnis in Höhe von 101 T€ (ohne Beteiligungserträge) erwartet. Außerdem sieht der Plan Umsatzerlöse in Höhe von rd. 93.000 T€ vor.

In der weiteren Kostenoptimierung und der Verbesserung unserer Dienstleistungen sehen wir insbesondere unsere Chancen.

Leverkusen, den 25.03.2022

AVEA GmbH & Co. KG

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, als Vertreter der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der nachfolgenden Tochtergesellschaften die nachstehenden Beschlüsse zu fassen:

1. AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 3.779.711,49 € und einem Jahresüberschuss von 74.450,33 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzverlust in Höhe von -52.131,68 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 74.450,33 € und dem Verlustvortrag in Höhe von -126.582,01 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Komplementärin und deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

2. ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 66.088,87 € und einem Jahresüberschuss von 2.105,43 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 35.694,57 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 2.105,43 € und dem Gewinnvortrag von 33.589,14 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

3. AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 22.863.890,80 € und einem Jahresüberschuss von 733.168,98 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Jahresüberschuss und Bilanzgewinn in Höhe von 733.168,98 € wird dem Darlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutgeschrieben.

Der Komplementärin und deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

4. AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 66.548,91 € und einem Jahresüberschuss von 2.105,43 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 36.154,61 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 2.105,43 € und dem Gewinnvortrag von 34.049,18 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

5. refer GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der refer GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 11.148.449,60 € und einem Jahresüberschuss von 73.615,08 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 770.924,40 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 73.615,08 € und dem Gewinnvortrag von 697.309,32 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A			31. 12. 2021	31. 12. 2020	P A S S I V A			31. 12. 2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Kapitalanteile Kommanditisten	2.775.000,00			2.775.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	394,00			738,00	II. Verlustvortrag	-126.582,01			-150.392,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	195.712,00			229.998,00					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	448.786,00			357.862,00	III. Jahresüberschuss	74.450,33			23.810,63
		644.892,00		588.598,00				2.722.868,32	2.648.417,99
			644.892,00	588.598,00					
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Vorräte					- Sonstige Rückstellungen	839.722,08			567.550,55
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.143,58			52.708,48				839.722,08	567.550,55
		52.143,58		52.708,48					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Verbindlichkeiten				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.450,04			88.407,90	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 168.057,05 (Vj: EUR 814.243,92)	168.057,05			814.243,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	268.048,59			1.125.094,67	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.579,11 (Vj: EUR 0,00)	7.579,11			0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	794.863,11			909.314,33	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 23.341,16 (Vj: EUR 32.669,81)	23.341,16			32.669,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.598,19			131.612,38	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 18.143,77 (Vj: EUR 21.106,16) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.143,77 (Vj: EUR 21.106,16)	18.143,77			21.106,16
		1.212.959,93		2.254.429,28					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.869.715,98		1.167.551,44					
			3.134.819,49	3.474.689,20					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		20.701,23					
			0,00	20.701,23				217.121,09	868.019,89
3.779.711,49					3.779.711,49				
4.083.988,43					4.083.988,43				

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		3.884.317,43	4.836.721,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		124.289,51	72.491,42
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-917.652,20		-959.528,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-458.344,59</u>		<u>-905.553,93</u>
		-1.375.996,79	-1.865.082,71
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.305.425,32		-1.221.312,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 76.618,73 (Vj: EUR 80.403,91)	<u>-390.049,05</u>		<u>-392.548,12</u>
		-1.695.474,37	-1.613.860,50
5. Abschreibungen		-155.803,56	-260.746,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-710.403,25	-1.131.256,32
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.201,22	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1,67	-7.891,36
9. Ergebnis nach Steuern		80.128,52	30.375,41
10. Sonstige Steuern		-5.678,22	-6.564,78
11. Jahresüberschuss		74.450,30	23.810,63

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Der Deponieabschnitt 6.1 der Zentraldeponie Leppe zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist bis Ende 2021 genehmigt. Die Deponie Lüderich war bis Ende 2019 genehmigt.

Durch das Betreiben dieser Anlagen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

II. Geschäftsverlauf 2021

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2021 ca. 1.900 Tonnen (im Vorjahr: 21.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde keine Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 70.000 Tonnen (im Vorjahr: 66.000 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 24 T€) entstanden. Das Planergebnis lag in 2021 bei rund 8 T€. Die Abweichung gegenüber dem Plan ist durch geringere Erlöse und geringere Aufwendungen entstanden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	4.017	4.909	-18
Aufwendungen	3.943	4.885	-19
Jahresüberschuss	74	24	208

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.884	4.837	-20
Sonstige betriebliche Erträge	124	72	72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0	0
Gesamt	4.017	4.909	-18

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	1.376	1.865	-26
Personalaufwand	1.695	1.614	5
Abschreibungen	156	261	-40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	8	-100
Übrige Aufwendungen	710	1.131	-37
Sonstige Steuern	6	6	0
Gesamt	3.943	4.885	-19

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2021	2020	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Löhne und Gehälter	1.305	1.221	7
Soziale Abgaben	390	393	-1
Gesamt	1.695	1.614	5

Im Unternehmen waren im Jahre 2021 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 29 Mitarbeiter (im Vorjahr: 28) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 77 T€ (im Vorjahr: 81 T€) enthalten.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr von 4.084 T€ um 304 T€ auf 3.780 T€ abgenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 256 T€ standen Anlagenabgängen im Buchwert 44 T€ (ursprüngliche Anschaffungskosten 1.985 T€) sowie Abschreibungen in Höhe von 156 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 589 T€ um 56 T€ auf 645 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Abnahme der Forderungen von 3.475 T€ um 340 T€ auf 3.135 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Rücklagen	0	0	0
Verlustvortrag	-126	-150	-16
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	74	24	208
Gesamt	2.723	2.649	3

Das **bilanzielle Eigenkapital** ist von 2.649 T€ um 74 T€ auf 2.723 T€ angestiegen. Die Gesellschafterversammlung vom 02.07.2021 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 24 T€ mit dem Verlustvortragskonto zu verrechnen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021 in T€	2020 in T€
+ Jahresüberschuss	74	24
+ Abschreibungen	156	261
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	272	-821
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-101	45
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	1.063	463
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-651	42
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	813	14
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	145	158
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-256	-211
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-111	-53
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	702	-39
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.168	1.207
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.870	1.168

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt +2,7 % (Vorjahr: +0,9 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt +1,9 % (Vorjahr: +0,5 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 72,0 % (Vorjahr: 64,9 %).

III.3.3. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 624 T€ (im Vorjahr: 989 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Ver-

fügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 3.135 T€ (im Vorjahr: 3.475 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 502 % (im Vorjahr: 351 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Eigenkapital	2.723	2.648
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	433	446
Summe	3.156	3.094
Anlagevermögen	645	589
Anlagendeckungsgrad in %	489,3	525,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 489 % (im Vorjahr: 525 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2022 sind Umsatzerlöse in Höhe von 6.560 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 19 T€ gem. Wirtschaftsplan 2022 geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gemäß preisrechtlichen Bestimmungen (LSP) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) zur Verfügung. Die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Verfüllvolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

V. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus bestehen gewerbliche Anlagen, die nach Marktpreisen zu kalkulieren sind.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die nachhaltig den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 25.03.2022

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez- Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

A k t i v a		B i l a n z		zum 31. Dezember 2021	P a s s i v a	
		31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
		EUR	EUR		EUR	EUR
A	Umlaufvermögen			A.	Eigenkapital	
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,0025.000,00
1.	Forderungen gegen Gesellschafter	35,88	466,44	II.	Gewinnvortrag	33.589,1431.485,14
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als			III.	Jahresüberschuss	2.105,432.104,00
	einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)			60.694,5758.589,14
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.578,40	6.677,80			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als			B.	Rückstellungen	
	einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)	1.	Steuerrückstellungen	792,00792,00
		6.614,28	7.144,24	2.	Sonstige Rückstellungen	3.900,003.600,00
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	59.474,59	56.435,50			4.692,004.392,00
		66.088,87	63.579,74	C.	Verbindlichkeiten	
				1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202,3098,60
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu	
					einem Jahr: EUR 202,30	(98,60)
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr	
					einem Jahr: EUR 0,00	(0,00)
				2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	500,00500,00
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu	
					einem Jahr: EUR 500,00	(500,00)
						702,30598,60
		66.088,87	63.579,74			66.088,8763.579,74

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB: EUR 0,00 (Vorjahr: 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse	4.078,40	4.177,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.078,40	-4.177,80
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-394,57	-396,00
5. Ergebnis nach Steuern	2.105,43	2.104,00
6. Jahresüberschuss	2.105,43	2.104,00

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH ist einzige Komplementärin der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen, (im Folgenden kurz: AVEA ADG) und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA ADG ist sie als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA ADG entstehen, erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt 91,8 % (Vorjahr: 92,2 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA ADG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Engelskirchen, den 18.03.2022

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Bilanz zum 31. Dezember 2021									
A K T I V A				P A S S I V A					
	EUR	EUR	31. 12. 2021 EUR	31.12.2020 EUR		EUR	EUR	31. 12. 2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Kapitalanteil des Kommanditisten	1.305.000,00		1.305.000,00	
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	134.539,00	134.539,00		0,00	II. Rücklagen	3.715.261,74		3.715.261,74	
				0,00	III. Jahresüberschuss	733.168,98		851.543,89	
I. Sachanlagen							5.753.430,72	5.871.805,63	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.602.453,00			1.707.492,00	B. Rückstellungen				
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.924.396,00			5.129.869,00	1. Steuerrückstellungen	145.006,00		0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.168.428,00			1.599.508,00	2. Sonstige Rückstellungen	6.600.447,07		4.436.623,66	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	122.579,28			93.029,81			6.745.453,07	4.436.623,66	
	7.817.856,28		7.952.395,28	8.529.898,81	C. Verbindlichkeiten				
				8.529.898,81	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.361.920,50		1.970.313,54	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.361.920,50 (Vj: EUR 1.970.313,54)				
					2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	103.313,36		92.894,31	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 103.313,36 (Vj: EUR 92.894,31)				
					3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.673.740,74		8.460.113,90	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.948.740,74 (Vj: EUR 7.118.447,59)				
					4. Sonstige Verbindlichkeiten	226.032,41		260.626,62	
					davon aus Steuern: EUR 223.559,02 (Vj: EUR 212.139,69)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)				
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 226.032,41 (Vj: EUR 260.626,62)				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.923.793,19			1.180.994,43			10.365.007,01	10.783.948,37	
			14.896.118,39	12.562.478,85					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	15.377,13		15.377,13						
			22.863.890,80	21.092.377,66				22.863.890,80	21.092.377,66

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

		2021	2020
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		51.683.943,65	49.511.100,61
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.482.441,15	2.795.847,13
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.286.283,49		-6.146.040,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-20.276.996,24</u>		<u>-19.976.152,10</u>
		-25.563.279,73	-26.122.192,35
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-14.523.594,30		-14.395.169,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.441.109,15		-4.328.594,68
davon für Altersversorgung:			
EUR 1.125.085,50 (Vj: EUR 1.105.619,90)	<u></u>	<u>-18.964.703,45</u>	<u>-18.723.764,38</u>
5. Abschreibungen		-2.146.171,44	-2.148.715,61
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.667.001,82	-3.612.263,09
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,67
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-162.323,79	-193.683,87
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-684.000,29	-611.175,09
10. Ergebnis nach Steuern		1.978.904,28	895.154,02
11. Sonstige Steuern		-1.245.735,30	-43.610,13
12. Jahresüberschuss		733.168,98	851.543,89

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechender Entscheidungsbefugnis ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Gesellschafterin AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend durch die Holding (AVEA GmbH & Co. KG) getätigt. Die Tochterunternehmen werden zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturieren gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungssätzen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen des Subunternehmerkonzeptes verrechnet.

I.1 Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die AEB den nachstehenden Bericht:

I.1.1 Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin als persönlich haftende Gesellschafterin ist die AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben der Abfallwirtschaft, insbesondere für den Bergischen Abfallwirtschaftsverband und die Stadt Leverkusen auf den Gebieten

- der thermischen Behandlung von Abfällen,
- der Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen sowie deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen,
- der Aufbereitung biogener Abfälle sowie der Verwertung der Aufbereitungsprodukte,
- des Betriebes eines Rohstoffrückgewinnungszentrums für Abfälle und Wertstoffe, die in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden sollen.

I.1.2 Zweckerreichung

Die Gesellschaft ist Betreiberin des Müllheizkraftwerks (MHKW), welches sie von der Konzernmutter gepachtet hat. An der Durchführung der Verbrennungsleistung für die Muttergesellschaft ist die Gesellschaft vertraglich gebunden, insofern sind in den nächsten Jahren keine Änderungen zu erwarten.

Auf dem Gelände der Zentraldeponie Leppe werden außerdem eine Bioabfallvergärungsanlage und eine Grünabfallkompostierungsanlage betrieben.

Das Unternehmen ist auch Betreiberin der Grünabfallkompostierungsanlage in Burscheid-Heiligeneiche. Hier werden Grünabfälle bearbeitet und vermarktet, die vorwiegend kommunale und private Anlieferungen aus dem Bereich der Stadt Leverkusen betreffen.

Die Gesellschaft betreibt auch die Kompostierungsanlage in Bergisch Gladbach Birkerhof, wo Grünabfälle kommunaler und privater Herkunft aus dem Einzugsgebiet der Stadt Bergisch Gladbach bearbeitet und vermarktet werden.

Am Standort Bockenberg in Bergisch Gladbach übernimmt die Gesellschaft neben der Gewerbemüllsortierung auch die Sortierung und Verwertung von kommunalem Sperrmüll aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen. In der Sortieranlage werden verschiedene Abfallfraktionen wie Gewerbeabfall, Baumischabfall und Sperrmüll getrennt, sortiert und der Verwertung oder Entsorgung durch andere Gesellschaften zugeführt.

Des Weiteren betreibt die AEB an diesem Standort den Übergabeplatz für Elektroaltgeräteeanlieferung. Weitere Übergabestellen befinden sich am Standort der Zentraldeponie Leppe in Lindlar und am Wertstoffzentrum in Leverkusen.

Mit der langfristigen Anmietung der Anlage „Fixheide“ sollen die Transporte von kommunalen Abfällen vom Standort „Im Eisholz“ auf diesen zentral gelegenen Standort verlagert werden, um auftretende Kapazitätsengpässe auf dem Gelände des MHKW auf Grund geplanter Standortentwicklungsmaßnahmen vermeiden zu können.

Im Geschäftsbereich Logistik übernimmt die AEB die Einsammlung und den Transport von Abfällen/Wertstoffen im Stadtgebiet Leverkusen und betreibt ein Wertstoffzentrum und eine Schadstoffannahmestelle.

Durch diese Aktivitäten trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

II. Geschäftsverlauf 2021

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 733 T€ (Vorjahr: 852 T€) aus.

II.1. Abfallwirtschaft und Logistik

Die kommunale Abfallwirtschaft der AVEA durchlief das Jahr 2021 störungsfrei. Zur Unterbindung der Corona Infektionsketten unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mussten immer wieder räumliche Trennungen durch mobiles Arbeiten im Verwaltungsteil des Bereichs, durch die Splittung der Müllabfuhr auf zwei verschiedene Standorte wie auch durch einen kontaktlosen Zweischichtbetrieb im AVEA Wertstoffzentrum herbeigeführt werden. Insgesamt kam es zu keinem erheblichen Infektionsausbruch, welcher den Betrieb hätte erliegen lassen. Die Daseinsvorsorge konnte in vollem Umfang erfüllt werden. Einzelne Infektionen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten durch das eigene Personal wie auch durch Leiharbeitnehmer kompensiert werden.

Der Betrieb der Abfallwirtschaft wurde im III. Quartal stark durch das Hochwasser im Entsorgungsgebiet geprägt. Um eine schnelle Entsorgung zu gewährleisten, waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AVEA sowie RELOGA ab dem 16.07.2021 unermüdlich, Tag und Nacht, in der Logistik sowie in den nachgeschalteten Anlagenbetrieben im Einsatz. Das Ausmaß der Flutkatastrophe war so groß, dass sich die Lämmle Recycling GmbH, die Geiger-Unternehmensgruppe sowie weitere Firmen beteiligten. Die durchfeuchteten Sperrmüllberge nach der Hochwasserkatastrophe forderten über mehrere Wochen Nervenstärke und ungeheure Einsatzbereitschaft von den Entsorgern. Knapp zwei Monate nach der Flutkatastrophe waren alle Abfälle eingesammelt und die zwischengelagerten Abfälle von Umschlagplätzen abgesteuert.

Der Betrieb des AVEA Wertstoffzentrums lief ebenfalls planmäßig. Die Anlage suchten im Jahr 2021 140.622 private Kunden und 15.555 gewerbliche Kunden auf. Mit einer Gesamtanlieferanzahl von 156.177 stellt das AVEA Wertstoffzentrum im Verbund mit der AVEA Schadstoffannahmestelle eine wichtige Entsorgungsanlage mit hohem Servicegrad für das Entsorgungsgebiet dar. Schwerpunktmäßig wurden Bauabfälle, Sperrmüll einschließlich Elektroaltgeräte, Grünabfälle sowie Altpapier bzw. Kartontage angeliefert.

II.2. Aufbereitung und Verwertung

Im Bereich Bioabfallvergärung und Grünabfallkompostierung wurden 2021 insgesamt rd. 100.000 t (Vorjahr: 97.000 t) Bio- und Grünabfall angenommen. Von der Gesamttonnage entfielen rd. 70.000 t (Vorjahr: 62.000 t) auf den Bioabfall. Die Mengenabweichung liegt aufgrund des trockenen Sommers geringfügig unter den Ansätzen des Wirtschaftsplans.

In der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe (VKL) wurde ein seit bestehen der Anlage maximale Verarbeitung von rund 68.000 t erreicht und lag damit fast 10 % über der im Wirtschaftsplan avisierten Tonnage. Der gesamte im BAV-Verbandsgebiet angefallene Bioabfall konnte am Standort Leppe verarbeitet werden. Der Stromertrag lag mit 8.072 Megawattstunden leicht über dem Vorjahresniveau. Mit der Abwärme der BHKW's wurde der gesamte Standort des Entsorgungszentrums Leppe ganzjährig mit Wärme versorgt.

Die Vermarktung von Flüssigdünger lag im Jahr 2021 bei ca. 4.600 t und auf dem Vorjahresniveau. Im Gesamtjahr wurden ca. 17.500 t Kompost vermarktet. Auf der Anlage gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Im Rohstoffrückgewinnungszentrum Bockenberg in Bergisch Gladbach verlief das Jahr gemäß der Planung. Die verarbeiteten Mengen wurden gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant gehalten. Ansonsten gab es keine besonderen Vorkommnisse.

II.3. Thermische Behandlung

Im Jahr 2021 lag die Zeitverfügbarkeit der 3 Verbrennungslinien mit 85,1% trotz der längeren Revisionszeiträume, insbesondere durch die Umbauarbeiten an Kessel 3, auf einem guten Niveau. Die Heizwerte haben sich auf einem hohen Niveau eingependelt.

Die planmäßigen Anlieferungen in Höhe von 210.000 t wurden mit 212.162 t sicher überschritten.

Die Fernwärmeauskopplung summiert sich auf 129.450 MWh und liegt leicht über dem Planansatz. Auch bei der Stromauskopplung wurde der Planansatz mit einer Jahresmenge von 42.837 MWh leicht überschritten.

Zum Projekt „H 209, Ersatz der Niro-Atomizer durch Abgas-Wärmetauscher“ wurden die Planungen für eine zusätzliche Wärmesenke abgeschlossen. Eine Inbetriebnahme ist für Mitte April 2022 geplant.

Im Sommer 2021 wurde im Rahmen der Revisionen der Antrieb eines der drei sich in der RGR befindlichen Saugzüge modernisiert, wodurch der elektrische Eigenverbrauch der Anlage weiter reduziert werden konnte. Die Modernisierung der restlichen zwei Saugzüge ist für 2022 geplant.

Für das Projekt „H 201, Kessel 4“ wurden die Planungsleistungen an das Ingenieurbüro Ramboll aus Dänemark vergeben. Ramboll ist ein bekanntes Planungsbüro für Müllverbrennungsanlagen und erfüllt auf internationaler Bühne eine umfangreiche Reihe an Planungsaufgaben.

Im Verlaufe des Jahres wurden durch das Planungsbüro Ramboll die ersten vier Planungsstufen nach HOAI für das Projekt erbracht.

Anfang 2022 folgte die Einreichung des Genehmigungsantrages bei der Bezirksregierung Köln.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1 Ertragslage

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden, soweit wesentlich, nachfolgend gesondert ausgewiesen.

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	53.166	52.307	2
Aufwendungen	52.433	51.455	2
Jahresüberschuss	733	852	-14

In der Einzelbetrachtung setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	51.684	49.511	4
Sonstige betriebliche Erträge	1.482	2.796	-47
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Gesamt	53.166	52.307	2

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

Aufwendungen	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	25.563	26.122	-2
Personalaufwand	18.965	18.724	1
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	2.308	2.343	-1
Sonstige betr. Aufwendungen	3.667	3.612	2
Ertragsteuern	684	611	12
Sonstige Steuern	1.246	43	2.798
Gesamt	52.433	51.455	2

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	14.524	14.395	1
Soziale Abgaben	4.441	4.329	3
Gesamt	18.965	18.724	1

In der Gesellschaft waren im Jahr 2021 ohne Geschäftsführung durchschnittlich 305 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 303 Mitarbeiter) beschäftigt. In diesen Zahlen sind 13 Auszubildende (Vorjahr: 15) sowie 19 geringfügig Beschäftigte (Vorjahr: 17) enthalten.

III.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2021 hat im Vergleich zum Vorjahr von 21.092 T€ um 1.772 T€ auf 22.864 T€ zugenommen.

Anlagenzugängen im Sachanlagevermögen und bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.569 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 2.147 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das **Sachanlagevermögen** und das immaterielle Vermögen im Vergleich zum Vorjahr um 578 T€ auf 7.952 T€.

Die wesentlichen Investitionen in 2021 stellen sich wie folgt dar:

- Müllfahrzeuge
- Radlader

Das **Umlaufvermögen** ist von 12.562 T€ um 2.334 T€ auf 14.896 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen durch die Zunahme der Forderungen gegenüber Gesellschafter um 1.9056 T€ sowie die Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände um 315 T€ und eine Zunahme der liquiden Mittel um 743 T€ bedingt.

Auf der Passivseite ist das bilanzielle Eigenkapital, durch den Jahresüberschuss von 733 T€ und der Gewinnausschüttung von 852 T€ um 119 T€ auf 5.753 T€ gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Gesellschafterversammlung vom 02.07.2021 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 852 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Kapitalkonto I	1.305	1.305	0	0
Kapitalkonto II	3.715	3.715	0	0
Jahresüberschuss	733	852	-119	-14
Gesamt	5.753	5.872	-119	-2

Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 6.745 T€ passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** haben insbesondere durch Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 10.784 T€ um 419 T€ auf 10.365 T€ abgenommen.

III.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen

über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2021 in T€	2020 in T€
Jahresüberschuss	733	852
+ Abschreibungen	2.146	2.149
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.309	155
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-45	-37
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-1.605	-2.012
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	381	93
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.919	1.200
-/+ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögensgegen- stände	-1.569	-757
-/+ Einzahlungen aus Abgängen von Sach- und Finanzanlagevermögen	45	135
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.524	-622
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-852	-82
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-800	-800
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.652	-882
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	743	-304
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.181	1.485
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.924	1.181

III.3.2 Liquidität 3. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (14.325 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (14.896 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 104,0 %.

III.3.3 Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 14,6 % (Vorjahr 17,0 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,4 % (Vorjahr 1,7 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 25,2 % (Vorjahr: 27,8 %).

III.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.753	5.872
Mittel- und langfristige Rückstellungen	2.061	2.037
Mittel- und langf. Verbindlichkeiten (> 1 Jahr)	725	1.342
Summe	8.539	9.251
Anlagevermögen	7.952	8.530
Anlagendeckungsgrad in %	107,4	108,5

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2022 ist im MHKW Leverkusen ohne besondere Vorkommnisse gestartet. Es sind lediglich zwei Reinigungsrevisionen an den Verbrennungslinien angefallen.

Für Mitte März ist ein Gesamt-Anlagenstillstand geplant, für den umfangreiche Update-Arbeiten am Leittechniksystem vorgesehen sind sowie die Umschlussarbeiten zur Inbetriebnahme der neuen Wärmesenke im Projekt „H 209, Ersatz der Niro-Atomizer durch Abgas-Wärmetauscher“ erfolgen können.

Für das Projekt „H 201, Ersatzkessel“ wird eine Genehmigung des beabsichtigen Vorhabens für Mitte des Jahres erwartet. Nach Erhalt der Genehmigung und Zustimmung der Gesellschafter soll die Ausführungsplanung starten.

Im Bereich der Bioabfallbehandlung und Grünkompostierung und des Rohstoffrückgewinnungszentrums Bockenberg wird aufgrund der bestehenden Entsorgungsverträge im Geschäftsjahr 2022 und den kommenden Jahren mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in den vergangenen Jahren gerechnet. Durch die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird die Bioabfallmenge voraussichtlich sukzessive steigen.

Im Bereich Abfallwirtschaft und Logistik ist mit einem planmäßigen Verlauf zu rechnen. Das Wertstoffzentrum konnte trotz Corona-Pandemie ohne Schließungen weiterbetrieben werden. Die kommunale Müllabfuhr konnte turnusmäßig durchgeführt werden.

Die Auswirkungen der Corona-Virus Pandemie auf die Gesellschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt als gering einzuschätzen. Es ist mit Mehrkosten, beispielsweise für zusätzliches Fremdpersonal, Hygiene-/Desinfektionsmittel, Schutzmasken, EDV-Kosten zu rechnen. Darüber hinaus ist bzw. kann es zu zeitlichen Servicereduzierungen und Schließungen von einzelnen Anlagen kommen. Allerdings bleibt die Notwendigkeit des Sammelns, des Transportierens und der Entsorgung der Abfälle auch während der kontaktreduzierenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemieauswirkungen als systemrelevante Tätigkeit grundsätzlich erhalten und konnte bislang auch erfüllt werden. Vor dem Hintergrund und der für den größten Teil der Erlöse vorgesehenen Selbstkostenfinanzierung werden nach derzeitigem Stand die möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus der Corona Pandemie insgesamt noch als begrenzt eingeschätzt.

Im Wirtschaftsplan 2022 sind Umsatzerlöse in Höhe von 50.826 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 130 T€ geplant.

V. Chancen und Risiken

Die AEB ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der AVEA GmbH & Co. KG eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 25.03.2022

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

A k t i v a		B i l a n z		zum 31. Dezember 2021	P a s s i v a	
		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A	<u>Umlaufvermögen</u>			A.	<u>Eigenkapital</u>	
I.	<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			I.	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00
1.	Forderungen gegen Gesellschafter	35,88	467,41			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als			II.	<u>Gewinnvortrag</u>	34.049,18
	einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)			31.945,18
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.580,13	6.915,21	III.	<u>Jahresüberschuss</u>	2.105,43
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als					2.104,00
	einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)			
		<u>6.616,01</u>	<u>7.382,62</u>		<u>61.154,61</u>	<u>59.049,18</u>
II.	<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>59.932,90</u>	<u>56.657,16</u>	B.	<u>Rückstellungen</u>	
		<u>66.548,91</u>	<u>64.039,78</u>	1.	Steuerrückstellungen	792,00
				2.	Sonstige Rückstellungen	3.900,00
						<u>4.692,00</u>
						<u>4.392,00</u>
				C.	<u>Verbindlichkeiten</u>	
				1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202,30
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu	
					einem Jahr: EUR 202,30	(98,60)
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr	
					einem Jahr: EUR 0,00	(0,00)
				2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	500,00
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu	
					einem Jahr: EUR 500,00	(500,00)
						<u>702,30</u>
						<u>598,60</u>
		<u>66.548,91</u>	<u>64.039,78</u>		<u>66.548,91</u>	<u>64.039,78</u>

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB: EUR 0,00 (Vorjahr: 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse	4.080,13	4.415,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.080,13	-4.415,21
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-394,57	-396,00
5. Ergebnis nach Steuern	2.105,43	2.104,00
6. Jahresüberschuss	2.105,43	2.104,00

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH ist einzige Komplementärin der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen (kurz: AVEA AEB). Am Kapital dieser Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA AEB ist sie als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA AEB entstehen, erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2021 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt 91,9 % (Vorjahr: 92,2 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA AEB. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Engelskirchen, den 18.03.2022

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

refer GmbH
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Bilanz

A K T I V A	31.12.2021		Vorjahr		P A S S I V A	31.12.2021		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.340,00		0,00		II. Gewinnrücklagen	600.000,00		280.000,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.536.593,00		0,00		III. Gewinnvortrag	697.309,32		658.644,14	
3. andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsaustattung	35.731,00		0,00		IV. Jahresüberschuss	73.615,08		358.665,18	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.604.664,00	2.640.695,57	2.640.695,57					
II. Finanzanlagen							1.420.924,40		1.347.309,32
- sonstige Ausleihungen		3.156,58		0,00	B. RÜCKSTELLUNGEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					1. Steuerrückstellungen	44.684,00		0,00	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Sonstige Rückstellungen	1.346.872,00	1.391.556,00	177.308,87	177.308,87
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	755.189,26		80.419,81		C. VERBINDLICHKEITEN				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	512.404,17		352.619,62		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.400.000,00		0,00	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	281,64		0,00		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.572,70		718.511,80	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	314.797,48	1.582.672,55	286.021,48	719.060,91	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	228.966,56		1.032.200,36	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	345.652,90		203.357,47	
		1.957.956,47		123.432,68	5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.777,04		4.501,34	
		3.540.629,02		842.493,59	davon aus Steuern				
					EUR 5.069,55 (Vorjahr: EUR 4.501,34)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
					EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
		11.148.449,60		3.483.189,16			8.335.969,20		1.958.570,97
							11.148.449,60		3.483.189,16

refer GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.396.072,39		5.446.528,65
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.665,41		28.711,48
		7.400.737,80		5.475.240,13
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	174.754,05		5.204,03	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.847.049,74	6.021.803,79	4.058.153,64	4.063.357,67
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	360.151,46		341.902,67	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 31.690,02 (Vorjahr: EUR 28.023,64)	130.538,77		150.057,04	
		490.690,23		491.959,71
5. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		216.288,44		0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		490.039,45		356.092,59
		181.915,89		563.830,16
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.425,02		1.335,02	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	62.615,00	-61.189,98	8.400,00	-7.064,98
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		47.110,83		198.100,00
10. Ergebnis nach Steuern		73.615,08		358.665,18
11. Sonstige Steuern		0,00		0,00
12. Jahresüberschuss		73.615,08		358.665,18

refer GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Die refer GmbH (refer) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 86648 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Die refer ist eine gemeinsame Gesellschaft der AVEA GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, der Stadtwerke Bonn GmbH (25 %), Bonn, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (25 %), Bonn.

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2021

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 7.396 T€ (Vorjahr: 5.447 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 359 T€) erzielen.

Um eine moderne Anlagentechnik, effiziente Recyclingmöglichkeiten und einen bestmöglichen Ressourcenschutz zu erreichen sowie den Metallaustrag zu erhöhen, investiert refer in eine eigene Rostaschenaufbereitungsanlage. Mit den Bautätigkeiten wurde im Oktober 2020 begonnen. Neben dem Projekteinfluss durch die Corona-Pandemie hat die Wetterlage (Schnee, Frost und Dauerregen) im ersten Quartal 2021 für erhebliche Behinderungen der Ausführungen im Tiefbau gesorgt. Das Geschäftsjahr war weiter gekennzeichnet mit einem wachsenden Mangel und eine Verteuerung an Baumaterialien (Stahl, Holz, Dämmmaterialien, etc.)

Im Geschäftsjahr 2021 wurden rd. 72.000 Tonnen Rostaschen angeliefert. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 38.000 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 34.000 Tonnen Schlacke bei. Mit dem Probebetrieb zur Überprüfung der Funktion und Eigenschaften der neuen Anlage wurde im August 2021 begonnen. Bei der Überführung in einen stabilen Anlagenbetrieb konnte eine Teilmenge von rd. 40.000 t aufbereitet werden. Die übrigen Rostaschen wurden von FE-Metallen entfrachtet und gelagert, um eine Trocknung für den Aufbereitungsprozess zu erreichen und um das Potential an zu extrahierenden Metallen möglichst hoch zu halten. Das Material soll zu einem späteren Zeitpunkt aufbereitet werden.

Die übrigen angefallenen Rostaschen wurden extern abgesteuert.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021 durch die refer rd. 130.000 Tonnen Schlacke abgewickelt.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt refer den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

refer ist Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der thermischen Behandlung trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Durch die Bündelung der Rostaschen wird die Entsorgungssicherheit gewährleistet und eine Preisstabilität sowie die Unabhängigkeit von Marktteilnehmern erreicht.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die refer stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2021	2020
	in T€	in T€
Erträge	7.402	5.476
Aufwendungen	7.328	5.117
Jahresüberschuss	74	359

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2021	2020
	in T€	in T€
Umsatzerlöse	7.396	5.446
Sonstige betriebliche Erträge	5	29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Gesamt	7.402	5.476

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2021	2020
	in T€	in T€
Materialaufwand	6.022	4.063
Personalaufwand	491	492
Kapitalaufwand	63	8
Übrige Aufwendungen	705	356
Steuern	47	198
Gesamt	7.328	5.117

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen und Grundstücke enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der refer, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 10 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 8) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	360	342
Soziale Abgaben	131	150
Gesamt	491	492

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Analysekosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2021 ist eine **Bilanzsumme** in Höhe von 11.148 T€ (Vorjahr: 3.483 T€) zu verzeichnen. Die Bilanzsumme besteht zu 32% aus dem **Umlaufvermögen**.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 5.180 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 216 T€ gegenüber. Dadurch erhöht sich das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 4.964 T€ auf 7.605 T€.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss von 1.347 T€ auf 1.421 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Stammkapital	50	50	0
Gewinnrücklagen	600	280	320
Gewinnvortrag	697	658	39
Jahresüberschuss	74	359	-285
Gesamt	1.421	1.347	74

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich insbesondere um Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen, Entsorgungskosten für Rostasche, ausstehende Rechnungen sowie Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2021 in Höhe von 8.336 T€ (Vorjahr: 1.959 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 75 % (Vorjahr rd. 56 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2021 in T€	2020 in T€
Jahresüberschuss	74	359
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	216	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.214	-29
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-864	-22
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.022	860
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-382	1.168
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.180	-2.219
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.183	-2.219
+ Einzahlungen aus Krediten	8.000	0
– Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-600	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.400	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.835	-1.051
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	123	1.174
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.958	123

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 5,5 % (Vorjahr 36,4 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 1,0 % (Vorjahr 6,6 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt rd. 12,8 % (Vorjahr 38,7 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (3.033 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (3.541 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 117 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 107 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.421	1.347
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	6.695	24
Summe	8.116	1.371
Anlagevermögen	7.605	2.641
Anlagendeckungsgrad in %	107	52

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der refer ist aus unserer Sicht angemessen.

IV. Prognose

Die refer wird für die kommunalen Gesellschafter auch in 2022 die wirtschaftlich/technisch hochwertige Verwertung und Entsorgung von Reststoffen aus deren Anlagen übernehmen.

Mit der modernen und innovativen Anlage werden effiziente Recyclingmöglichkeiten erreicht, die Wertstoffausbringung erhöht und Metalle in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt.

Im Sinne einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft und um den gestiegenen Anforderungen an Sekundärprodukte und den Verwertungswegen gerecht zu werden, soll an aufbereiteten Müllverbrennungsaschen geforscht werden, um Nutzungsmöglichkeiten der mineralischen Fraktion zu entwickeln. Die begrenzten Deponiekapazitäten sollen geschont und gleichzeitig die Entsorgungssicherheit für die Aschen der Müllverbrennungsanlagen weiter gewährleistet werden. Sollten sich hierzu Möglichkeiten ergeben, wird refer sich als Kooperationspartner beteiligen.

Die Konsequenzen der Corona-Pandemie, der Ukraine-Krise und globaler wirtschaftlicher Verflechtungen, (z. B. Transportbeschränkungen, Lieferengpässe, Preisentwicklung im Kraftstoffbereich etc.), aber auch Verhaltensänderungen der Verbraucher oder Schwankungen der Konjunktur werden vermutlich Auswirkungen sowohl auf den Betrieb der Gesellschafter-Anlagen, als in der Folge auch auf die refer und deren Ergebnisse haben. Diese Risiken werden beobachtet, konkrete Auswirkungen auf den Betrieb und die Auslastung der Anlage können derzeit aber nicht spezifiziert werden.

Im Bereich der Schrottvermarktung bleibt der Markt weiterhin volatil. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft das Planergebnis 2022 in Höhe von 41 T€ erwirtschaften kann.

Im Wirtschaftsplan werden in 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 8.051 T€ und ein Jahresergebnis von 41 T€ erwartet. Für 2022 wird mit steigenden Personal-, Transport-, Entsorgungskosten sowie Verschleißteilen gerechnet. Abschreibungen und Zinsen der neuen Anlage werden aus dem Ergebnis getragen. Der Wirtschaftsplan geht von einem planmäßigen Betrieb aus und berücksichtigt die Auswirkungen der Pandemie und der globalen Entwicklung nicht.

V. Chancen und Risiken

Die refer ist insbesondere abhängig von den stark volatilen Wertstoffpreisen, den verarbeiteten Mengen der Müllheizkraftwerke und der Anlagenverfügbarkeit der Aufbereitungsanlage. Aufgrund der Entwicklungen und zuvor skizzierten Problematiken wird eher mit einer weiter steigenden Nachfrage nach Recyclingprodukten auf dem Wertstoffmarkt gerechnet. Daraus leiten sich für die Gesellschaft gewisse Chancen ab.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 13. April 2022

refer GmbH

gez. Rebecca Winkler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -

A k t i v a		B i l a n z		zum 31. Dezember 2021		P a s s i v a	
		31.12.2021	31.12.2020			31.12.2021	31.12.2020
		EUR	EUR			EUR	EUR
A	Umlaufvermögen			A	Eigenkapital		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.411,36	7.065,85	II.	Andere Gewinnrücklagen	36.529,39	34.425,39
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)	III.	Jahresüberschuss	2.105,43	2.104,00
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	110,00	15,00			63.634,82	61.529,39
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)				
		7.521,36	7.080,85				
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	61.512,97	59.347,16	B.	Rückstellungen		
		69.034,33	66.428,01	1.	Steuerrückstellungen	792,00	792,00
				2.	Sonstige Rückstellungen	3.700,00	3.500,00
						4.492,00	4.292,00
				C.	Verbindlichkeiten		
				1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,15	98,60
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 101,15		(98,60)
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)
				2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15,00	0,00
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 15,00		(0,00)
				3.	Sonstige Verbindlichkeiten	791,36	508,02
					davon		
					a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 791,36		(508,02)
					b) aus Steuern: EUR 791,36		(508,02)
					c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00		(0,00)
						907,51	606,62
		69.034,33	66.428,01			69.034,33	66.428,01

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB: EUR 0,00 (Vorjahr: 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse	4.228,03	4.104,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.228,03	-4.104,18
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-394,57	-396,00
5. Ergebnis nach Steuern	2.105,43	2.104,00
6. Jahresüberschuss	2.105,43	2.104,00

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH ist Komplementärin der AVEA GmbH & Co. KG und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG ist sie allein als Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Beratungskosten, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG entstehen, durch die AVEA GmbH & Co. KG erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2021 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 92,2 % (Vorjahr: 92,6 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA GmbH & Co. KG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Leverkusen, den 18.03.2022

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -